

Jahresprogramm

Katholische Religion



Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen

Herbert Irsara
Marlis Lahner

Schuljahr 2020/2021

AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES:

Der Religionsunterricht fragt wie kein anderes Schulfach nach dem Sinn des menschlichen Lebens und der Welt. Er leistet einen eigenständigen und unersetzlichen Beitrag zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und zur Identitätsfindung und Lebensbewältigung junger Menschen. Junge Menschen sollen ein freies, selbst bestimmtes Verhältnis zu Religion und Glaube gewinnen.

So geht es im Religionsunterricht einerseits um die **Begegnung mit sich selbst**. Der Mensch ist Geschöpf Gottes, von Gott gewollt und bejaht. Darin liegt seine Wertigkeit und Würde begründet; von daher kann der Mensch auch zu sich selbst „Ja“ sagen. Er weiß sich mit seinen Begabungen und Fähigkeiten, aber auch mit seinen Fehlern und Schwächen von Gott angenommen. Der Beitrag des Religionsunterrichtes zur Identitätsfindung der SchülerInnen ist die Unterstützung bei den Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin des Lebens. Die jungen Menschen stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Möglichkeiten wahrzunehmen und zu gestalten. Der Religionsunterricht kann in dieser Hinsicht beitragen, das Selbstvertrauen zu stärken. Die SchülerInnen sollen ihre Aufgabe in der Welt erkennen, ihr Leben zunehmend selbst bestimmt und verantwortungsbewusst gestalten lernen und durch religiöse Orientierung einen christlichen Lebensstil und Heimat in der Kirche finden.

Weiters sieht der Religionsunterricht einen wesentlichen Auftrag in der **Begegnung mit anderen Menschen und der Schöpfung**. Nach biblischem Zeugnis ist der Mensch von Anfang an als soziales Wesen geschaffen: „Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“ (Gen 2,18) Im Religionsunterricht sollen sich die SchülerInnen damit auseinandersetzen, was Christ sein in der Gesellschaft konkret bedeuten kann. Die Nächstenliebe ist das Grundprinzip christlichen Handelns. Ein wichtiges Leitmotiv des verantwortungsbewussten Mitgestaltens der Welt ist soziale Gerechtigkeit, die sich an der Botschaft von Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit orientiert.

Des weiteren möchte der Religionsunterricht Raum bieten für die **Begegnung mit anderen Religionen und Weltdeutungen**. Die Geschichte belegt, dass Menschen grundsätzlich religiös sind. Die Vielfalt religiöser und weltanschaulicher Wirklichkeit mit ihren Erscheinungsformen und Ausdrucksweisen soll im Religionsunterricht thematisiert werden. Zunehmend müssen sich bereits die SchülerInnen mit Menschen materialistischer, atheistischer oder nichtreligiöser Auffassung auseinandersetzen.

Ein Ziel des Religionsunterrichtes muss es sein, Begegnung mit anderen Religionen zu ermöglichen und dabei den eigenen Standpunkt immer wieder neu zu sehen und zu festigen.

Die Bibel gibt Zeugnis von der erfahrbaren Wirklichkeit Gottes, die menschliches Leben entscheidend trägt. Die **Vermittlung der biblischen Botschaft** im Religionsunterricht kann einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen leisten. Der Religionsunterricht hat die Aufgabe, die Glaubens- und Heilsaussagen der Bibel für die Lebenswelt junger Menschen fruchtbar zu machen. Dabei ist die biblische Sprache und deren Symbolik zu entschlüsseln und ihre Bedeutung neu wirksam werden zu lassen.

Der Religionsunterricht möchte, dass sich die SchülerInnen **als Teil der Kirche sehen**, im Sinne der Gemeinschaft, die sich auf ihrem Weg durch die Zeit vom Heiligen Geist geleitet weiß.

Das Christentum lebt aus dem Erinnern. Solche Erinnerung bleibt lebendig im Erzählen und Hören des Wortes Gottes und in der Feier der Sakramente. In dieser Hinsicht möchte der Religionsunterricht zum besseren Verständnis der ritualisierten Feiern beitragen und zu einem eigenständigen Aufnehmen und Leben der Botschaft Jesu ermuntern.

WICHTIGE DATEN UND UMSTÄNDE, WELCHE DIE LERNARBEIT BERÜCKSICHTIGEN MUSS:

In der heutigen modernen Gesellschaft kann nicht mehr ein einheitlicher Glaubenshintergrund vorausgesetzt werden. Durch Umstände und Einflüsse verschiedener Art ist religiöse Glaubenspraxis in den Familien sehr unterschiedlich ausgeprägt. Der Religionsunterricht muss dieser Tendenz Rechnung tragen und hat sich einzulassen auf SchülerInnen unterschiedlicher Glaubensausprägung.

Eine Herausforderung stellt sicher die Integration aller SchülerInnen dar. Auch die SchülerInnen mit Funktionsdiagnose bzw. klinischem Befund wollen angemessen gefördert und betreut werden, wie auch die SchülerInnen anderer Glaubensrichtungen, die am Religionsunterricht teilnehmen. Der Unterricht möchte auch diesen Religionen Aufmerksamkeit schenken, im Sinne eines verständnisvollen, bereichernden Austausches der Religionen untereinander.

Umstände, denen sich der Religionsunterricht verpflichtet weiß, sind gewiss auch die Feste und Feierlichkeiten im Laufe des Kirchenjahres, die soweit möglich, im Religionsunterricht aufgegriffen und vertieft werden. Advent, Weihnachten sowie Fastenzeit und Ostern sollen beispielsweise in allen Klassen unter verschiedenen Blickpunkten zumindest kurz thematisiert werden.

JAHRESTHEMA, VORHABEN, PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE, BEITRÄGE ZUR GESELLSCHAFTLICHEN BILDUNG:

Das Dreijahresthema des Schulsprengels „Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen“ wird auch im Religionsunterricht aufgegriffen. Das Thema der Schulanfangsgottesdienste „Better together“ baut auf die Erfahrungen des Corona-Lockdown im Frühjahr auf, ist auf das Dreijahresthema abgestimmt und es wird in den ersten Unterrichtswochen in allen Klassen dazu gearbeitet. Ebenso werden- **sofern es die jeweils aktuellen Corona- Bestimmungen erlauben-** einige kleine Vorhaben vorwiegend im Rahmen des Religionsunterrichts durchgeführt:

Friedhofsbesuch: Zum Thema Tod und Auferstehung wird mit den 3. Klassen ein Lehrausgang in den nahe gelegenen Friedhof der Pfarre Taufers unternommen. Der Lehrausgang ist für November geplant.

Einladung von Experten: Dekan Martin Kammerer und Kooperator Peter Kocevar werden im Laufe des Schuljahres in einige Klassen zu speziellen Themen eingeladen.

Besuch im benachbarten Weltladen: Im Zusammenhang mit dem Thema „Eine Welt“ werden die 3. Klassen (voraussichtlich im Frühjahr) den Weltladen Taufers besuchen.

Besuche von kleinen Ausstellungen in der Umgebung mit sozialen bzw. religiösen Inhalten.

Die **Schülergottesdienste** in Taufers, die im Laufe des Schuljahres jeweils freitags um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche stattfinden, sowie der **Eröffnungs- und der Schulschlussgottesdienste** bieten gute Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen Schule, Kirche und Elternhaus. Einige wenige Schülergottesdienste werden im Laufe des Schuljahres von den ReligionslehrerInnen mit SchülerInnen vorbereitet.

Die an der Schule laufende Aktion des **Entwicklungsprojektes von Pater Hermann Schulz** v.a. im Zuge der Elternsprechtage soll auch vom Religionsunterricht Unterstützung erfahren, sei es im Sinne einer Koordinierung oder einer thematischen Aufarbeitung im Unterricht.

Im Bereich der **Spiritualität** soll den SchülerInnen der Wert des Innehaltens, des Kraft Schöpfens, Auftankens und Betens vermittelt werden. Jede Religionsstunde beginnt mit einem Gebet- das den SchülerInnen die Gelegenheit bietet, die Stunde bewusst mit persönlichen Gedanken und Anliegen im Vertrauen auf Gott zu beginnen, sowie die Einhaltung von „Auszeiten“, in denen die SchülerInnen angehalten werden innezuhalten von der Hektik des Schulalltags und durch Stilleübungen, Phantasiereisen oder Meditationen Ruhe und Besinnung finden können. Ganz besonders gepflegt werden soll das in der Adventszeit; deswegen soll nach Möglichkeit in allen Klassen auch ein Adventkranz stehen. Zudem soll es in der Aula wieder einen besinnlichen Adventkalender geben.

Beiträge des Faches Religion zum fächerübergreifenden Lernbereich „GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG“:

1. Klassen:

Kompetenzen im Bereich „Persönlichkeit und Soziales“
<ul style="list-style-type: none">- nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr- kann über Gefühle sprechen, diese angemessen zum Ausdruck bringen und Werthaltungen aufbauen- reflektiert die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen und agiert verantwortungsvoll
Kompetenzen im Bereich „Kulturbewusstsein“
<ul style="list-style-type: none">- zeigt ein Bewusstsein für die eigene Kultur und reflektiert, wie sich diese auf die Persönlichkeit auswirkt- begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit

2. Klassen:

Kompetenzen im Bereich „Persönlichkeit und Soziales“
<ul style="list-style-type: none">- übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln- nimmt unterschiedliche Werthaltungen in der Gesellschaft wahr und reflektiert diese
Kompetenzen im Bereich „Kulturbewusstsein“
<ul style="list-style-type: none">- zeigt ein Bewusstsein für die eigene Kultur und reflektiert, wie sich diese auf die Persönlichkeit auswirkt- begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit- begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung

3. Klassen:

Kompetenzen im Bereich „Kulturbewusstsein“
<ul style="list-style-type: none">- zeigt ein Bewusstsein für die eigene Kultur und reflektiert, wie sich diese auf die Persönlichkeit auswirkt- begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit- begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung

Kompetenzen im Bereich „Nachhaltigkeit“
<ul style="list-style-type: none">- reflektiert die Verantwortung des Menschen bei der Ressourcennutzung und richtet die eigenen Gewohnheiten danach aus- setzt sich mit einigen Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander, nimmt den Handlungsbedarf bewusst wahr und richtet das Handeln im Alltag danach aus

Bewertungskriterien und Angabe der Bewertungsgrundlagen

Um dem Bewertungssystem und der daraus resultierenden Ganzheitlichkeit der Bewertung gerecht zu werden, wird versucht,

1. bei der Planung und Ausarbeitung der Unterrichtseinheiten
2. bei den Beobachtungen
3. bei den Lernkontrollen

folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Aufgeschlossenheit für religiöse Themen und Wertvorstellungen:

- Zeigt Interesse für religiöse Themen
- Nimmt religiöse Vorstellungen und Einstellungen wahr
- Ist anderen gegenüber offen und achtet deren Meinungen
- Setzt sich für die Klassen- und Schulgemeinschaft ein

2. Kenntnis der wesentlichen Inhalte

- Kann die Inhalte aufnehmen und verstehen
- Kann die Inhalte aus dem Gedächtnis wiedergeben
- Setzt sich mit den behandelten Themen und Texten auseinander und verarbeitet sie selbstständig
- Kann gelernte Inhalte in neuen Zusammenhängen anwenden
- Findet neue Lösungswege und macht kreative Vorschläge

3. Fähigkeit, einen Bezug zur Bibel und zu kirchlichen Dokumenten herzustellen

- Kann in biblischen und kirchlichen Dokumenten nachschlagen
- Kann biblische und kirchliche Inhalte erklären
- Hat Einblick in biblische Zusammenhänge
- Kann einen Bibeltext mit dem persönlichen Leben in Verbindung bringen

4. Verstehen und Anwenden von religiösen Symbolen und Ausdrucksformen

- Kann zuhören und die Botschaft verstehen
- Kann Kenntnisse fachgerecht ausdrücken
 - mündlich (mündliche Wiederholung, aktive Beiträge im Unterricht)
 - schriftlich (Testarbeit, schriftliche Hausaufgaben und Schulübungen)
 - graphisch (saubere und ordentliche Heftführung, Collagen, Plakatgestaltung)
- Kann religiöse Bilder, biblische Symbole, kirchliche Redensarten deuten
- Kann Gefühle, Stimmungen, Überlegungen zu Texten, Bildern, Symbolen ausdrücken
- Kann Details, Unterschiede, Gemeinsamkeiten erkennen
- Kann über Glaubensfragen reden und eine persönliche Stellungnahme abgeben
- Kann das, was außerhalb der Schule gesehen, gehört und erlebt wurde, auf den Unterricht beziehen
- Kann eigene Ideen ohne fremde Hilfe entwickeln

Die Lernkontrolle erfolgt durch schriftliche und mündliche Arbeiten. Am Ende von Unterrichtseinheiten werden Testarbeiten angesetzt (2 bis 3 pro Semester); die der Schülerin/ dem Schüler Gelegenheit geben, zu zeigen, was er/sie gelernt hat. Zeitpunkt und Umfang der Leistungskontrolle werden wenigstens eine Woche vor dem Termin bekannt gegeben und im Digitalen Register sowie im Klassenschulkalender vermerkt.

Die schriftlichen Arbeiten werden - bis die Eltern Zugang zum Digitalen Register erhalten - diesen zur Einsicht vorgelegt und von ihnen unterschrieben.

Die Heftführung und die Hausaufgaben sind ebenfalls eine wichtige Bewertungsgrundlage und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bewertet. Bewertet werden auch Gruppenarbeiten, Präsentationen und kreative Arbeiten.

Die mündliche Leistungskontrolle kann grundsätzlich täglich außer nach Ferien erfolgen (außer es wird mit den SchülerInnen ausdrücklich vereinbart). Dazu zählen auch kurze Stegreifaufgaben.

Einsatz, Ausdauer, Fleiß, Arbeitswille und individueller Lernfortschritt sind ebenfalls wichtige Bewertungsgrundlagen.

DIE FACHLEHRPERSONEN

Herbert Irsara

Marlis Lahner

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

1. Klasse A₁- A₂- B₁- B₂ C- D₁- D₂

Zeit	Fertigkeiten und Fähigkeiten Die SchülerInnen sollen...	Lerninhalte
September- November	<p>...eine gute Klassengemeinschaft aufbauen</p> <p>...Entstehung, Aufbau und Aufgabe der katholischen Kirche kennen lernen.</p> <p>... die Rolle der Apostel für die Ausbreitung des Christentums erläutern können</p>	<p>Gemeinschaft erleben</p> <p>Jeder von uns ist wichtig</p> <p>Familie</p> <p>Ich und du- wir sind Kirche</p> <p>Die Gemeinschaft der Getauften</p> <p>Der Aufbau der Kirche</p>
November- Dezember	<p>...die Schlüsselfeste des Kirchenjahres vorbereitet erleben.</p> <p>...das Leben und den Glauben feiern.</p> <p>...Gott als den sehen, der in Jesus Mensch geworden ist.</p>	<p>Ein Jahr im Jahr</p> <p>Das Kirchenjahr im allgemeinen: wichtige kirchliche Feste kennen lernen und in den Jahreskreis einordnen können</p> <p>Adventbräuche kennen lernen/deuten</p> <p>Weihnachten</p>
Jänner- Februar	<p>... die Entstehung der Bibel aufzeigen und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben darstellen</p> <p>... lernen, mit der Heiligen Schrift umzugehen.</p> <p>...sich in der Heiligen Schrift auskennen</p>	<p>Bestseller Bibel</p> <p>Von der mündlichen Überlieferung zur Niederschrift</p> <p>Bibliothek Bibel</p> <p>Das Land der Bibel</p> <p>Aus der Bibel zitieren</p> <p>Biblische Gestalten</p>

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

<p>März- April</p>	<p>.... Symbole; Rituale und Sakramente erschließen und mit ihnen vertraut werden. ...die sieben Sakramente kennen lernen. ... wirksame Zeichen und deutende Worte den Sakramenten zuordnen können ... die Botschaft der Sakramente und ihre Bedeutung für das Leben als Christ beschreiben und deuten ... Sakramente als Zeichen der Liebe und Nähe Gottes im Leben der Menschen verstehen.</p>	<p>Wirksame Zeichen Die Sakramente Gottes Spuren im Alltag Die Sakramente als Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes Die sieben Sakramente- Überblick Die Firmung</p>
<p>Mai- Juni</p>	<p>...das Gebet als Lebenshilfe wahrnehmen ...eigene Zugänge zum Gebet beschreiben können ...Grundgebete kennen lernen ...Gebeten selber formulieren können</p>	<p>Reden mit Gott Gebetsformen Gebetshaltungen Grundgebete</p>

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

2. Klasse A- B- C₁- C₂- D

Zeit	Fertigkeiten und Fähigkeiten Die SchülerInnen sollen...	Lerninhalte
September- Oktober	... eine Wortgottesfeier gemeinsam vorbereiten ... verschiedene Formen des Gottesdienstes und ihre Unterschiede kennen lernen ...die Eucharistiefeier als Sakrament wahrnehmen ... den Ablauf einer Messfeier in ihren Grundvollzügen nachvollziehen können ...Gebetshaltungen kennen lernen	Schulanfangsgottesdienst: Better together Gottesdienste Formen des Gottesdienstes Aufbau der Hl. Messe Gebetshaltungen
November Dezember	...christliche Reformer kennen lernen ...die Entstehung der verschiedenen christlichen Konfessionen nachvollziehen können ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede christlicher Konfessionen kennen und darstellen können	Hl. Franziskus Christliche Konfessionen Martin Luther und die die Reformation Ökumene
Jänner- Februar	... sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren. ...das Leben und die Mitwelt als Geschenk entdecken. ... sich mit der Gestalt Jesus auseinandersetzen und seine Bedeutung für den christlichen Glauben aufzeigen ... den Umgang mit der Bibel festigen ...Gleichnisse als Vergleichsgeschichten mit einer Botschaft kennen lernen	Jesus Mein Zugang zu Jesus Das Leben Jesu Jesus spricht vom Reich Gottes Jesus erzählt Gleichnisse

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

<p>März- April</p>	<p>... Stufen der Gewissensentwicklung kennen lernen ... lernen, auf das Gewissen zu hören ... lernen auf Gewissensfragen zu antworten ... Persönlichkeiten und Vorbilder kennen lernen</p>	<p>Das Gewissen Was ist das Gewissen? Begriffsklärung: Auf das Herz hören Stufen der Gewissensentwicklung Dilemmageschichten Wie handeln? – Gewissensfragen Josef Mayr Nusser</p>
<p>Mai Juni</p>	<p>... Grundzüge der monotheistischen Weltreligionen kennen lernen ... Das Judentum kennen und wertschätzen lernen ...den Islam kennen und wertschätzen lernen ...Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum aufzeigen können</p>	<p>Die monotheistischen Religionen Abraham: Stammvater dreier Religionen Grundbegriffe und Bezüge des Judentums und des Islams Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen Islam: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p>

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

3. Klasse A- B- C- D-E₁- E₂

Zeit	Fertigkeiten und Fähigkeiten Die SchülerInnen sollen...	Lerninhalte
September- Oktober	... eine Wortgottesfeier gemeinsam vorbereiten ... verschiedene Formen des Gottesdienstes und ihre Unterschiede kennen lernen ...die Eucharistiefeier als Sakrament wahrnehmen ... den Ablauf einer Messfeier in ihren Grundvollzügen nachvollziehen können ...Gebetshaltungen kennen lernen	Schulanfangsgottesdienst: Better together Gottesdienste Formen des Gottesdienstes Aufbau der Hl. Messe Gebetshaltungen
November- Dezember	... über das eigenen Leben im Lichte des christlichen Welt- und Menschenbildes nachdenken ...die heutige christliche Vorstellung vom Leben nach dem Tod nachvollziehen können ... Elemente der anderen Religionen im Hinblick auf das Leben nach dem Tod kennen lernen und mit dem Christentum vergleichen	Sterben, Tod und Auferstehung Allerheiligen und Allerseelen Meine Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach Tod – Was dann? Christliche Vorstellung Symbole der Auferstehung Nahtoderfahrungen Die Vorstellungen der verschiedenen Religionen
Jänner- Februar	...Verantwortung gegenüber sich selbst, dem Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen. ...sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen. ...Menschen kennen lernen, die sich für eine gerechtere Welt	Meine (kl)eine Welt Mensch-Welt: Umweltverschmutzung, Die Wegwerfgesellschaft Verteilte Welt: Ungerechtigkeit, Eine Welt-Problematik Meine Lebensweise- Eine Anfrage Armut, Mutter Teresa, Malala

VERTEILUNGSPLAN DER INHALTE 2020/21

versteht sich als grobe Planung, die aufgrund aktueller Ereignisse oder Umstände zeitlich und inhaltlich angepasst wird

	einsetzen	Kinderarbeit, Kinder in Not
März- April	<p>...das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft reflektieren und diskutieren</p> <p>... die Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen lernen</p> <p>...den Reichtum der biblischen Sprach- und Symbolwelt erschließen</p> <p>...den Einfluss von Kommunikationsmitteln und Medien auf Lebensstil und Gemeinschaft erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>Und Gott sah, dass es gut war</p> <p>Schöpfung</p> <p>Weltbilder im Wandel der Zeit</p> <p>Alttestamentliche Schöpfungserzählungen: Gen 1, -2,4 und Gen 2,4-3, 24</p> <p>Verantwortung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit</p> <p>Und führe mich (nicht) in Versuchung: Konsum und Werbung in Verbindung mit der 2. Schöpfungserzählung</p>
Mai- Juni	<p>... die Vielfalt der Gottesvorstellungen kennen lernen</p> <p>...unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen kennen lernen</p> <p>...lernen, sich kritisch mit unterschiedlichen Lebens- und Glaubensformen auseinander zu setzen sowie Toleranz und Wertschätzung zu üben.</p>	<p>Weltreligionen</p> <p>Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, religiöser Pluralismus</p>